



Saatguthandelstag 2009 – Burg Warberg



**Volatile Märkte – Auswirkungen auf den Konsum- und
Getreidesaatgutmarkt**

Aus Sicht einer privaten VO

Jörg Hartmann





Gliederung

- 1.) Rohstoffe – Börse – Spekulanten: Einfluss auf den Getreidemarkt
- 2.) Auswirkungen der Volatilität auf den Saatgetreidemarkt
- 3.) Das Matifmodell – Die Lösung aller Probleme ?



Volatilität = von lat. volare = fliegen
Oder frei übersetzt

„ Nach einem Höhenflug kann eine unsanfte Landung folgen“

Ernte 2007

- ☹️ **Mäßige Erträge**
- 😊 **Erzeugerpreisexplosion**



Ernte 2008

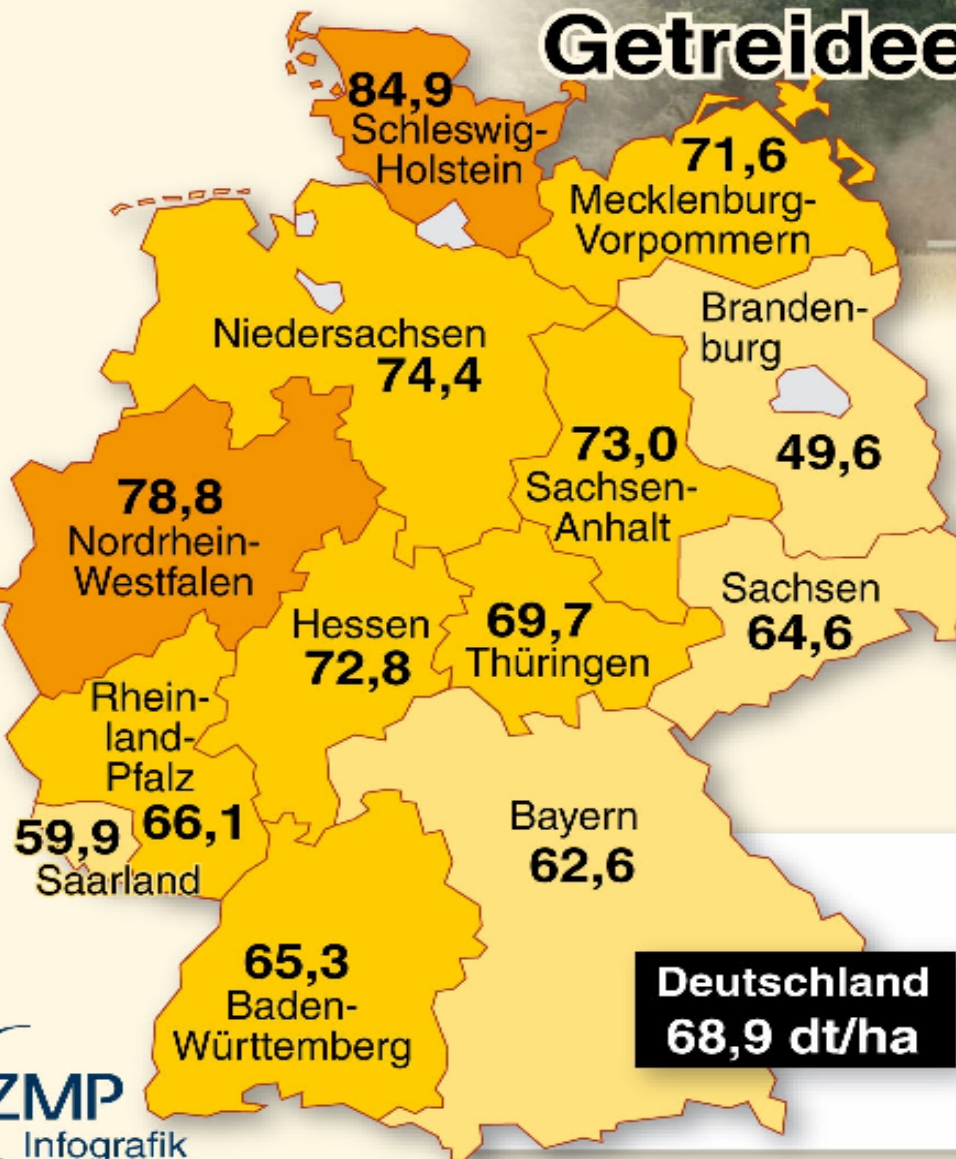
- 😊 **Rekorderträge**
- ~~☹️~~ **Erzeugerpreisabsturz**



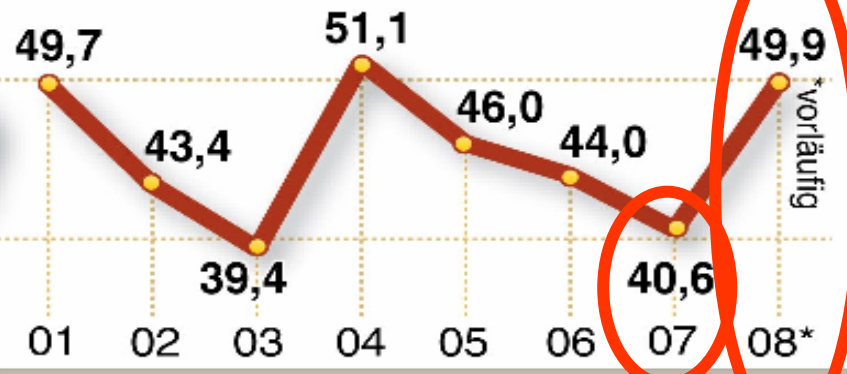
Getreideernte in Deutschland



Foto: CMA-Bestes vom Bauern Quelle: BMELV, Stat. Bundesamt



Getreideernten in Millionen Tonnen
einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix



Ertrag 2008* in Doppelzentner (100kg) je Hektar (ohne Körnermais u. Corn-Cob-Mix)

- über 75,0
- 65,0 - 75,0
- unter 65,0
- keine Angaben



MONTAG 14. APRIL 2008

**Wirft Slomka raus,
schlägt Dortmund 5:0**

im Revier: Schalke unterliegt 1:5 in
rennt sich vom Trainer (Foto), Borussia
liert die Pokal-Generalprobe. **Seite C 1**

**Die letzte Überlebend
Titanic-Untergangs er**

Die Britin Millvina Dean war an Bord
der heute vor 96 Jahren südlich von
einen Eisberg rammte. **Seite C 8**

Hunger-Krise: Aufstände in 33 Ländern

Experten haben gestern ihre
Warnungen vor weltweiten
Unruhen verschärft. Die
Regierung in Haiti ist nach
Hunger-Protesten gestürzt.
Deutschen Verbrauchern
drohen noch höhere Preise.

gen füllen können". Die Ärmsten
sien von den steigenden Preisen
am stärksten betroffen, da sie bis-
her schon bis zu 75 Prozent ihres
Einkommens für Lebensmittel
ausgeben müssten. Die interna-
tionale Gemeinschaft müsse min-
destens 500 Millionen Dollar (316
Millionen Euro) aufwenden, um
die Versorgungslücke bei Nah-
rungsmitteln zu schließen.

Auch der Direktor des Interna-
tionalen Währungsfonds, Domi-
nica Strauss-Kahn warnte die







Trend: Stark steigende Rohstoffpreise

Anlage: Der neue Agriculture Euro Fonds

Ausblick: Prof. Walter analysiert den Markt

Wirtschafts Woche

10
03.03.08



Agrarrohstoffe:

Die längste Rallye der Geschichte

Eine Sonderveröffentlichung der Deutschen Bank

„Während die Europäische Union noch vor wenigen Jahren mit Weizenbergen und Milchseen kämpfte und die Bauern ihre Erzeugnisse unter Herstellungskosten verkaufen mussten, werden die

Eigentümer von landwirtschaftlichen Flächen angesichts des Booms von Agrarrohstoffen als Ölscheichs der Zukunft beneidet.“

„Focus-Money“, Ausgabe 6/2008



Die Rolle der Spekulanten

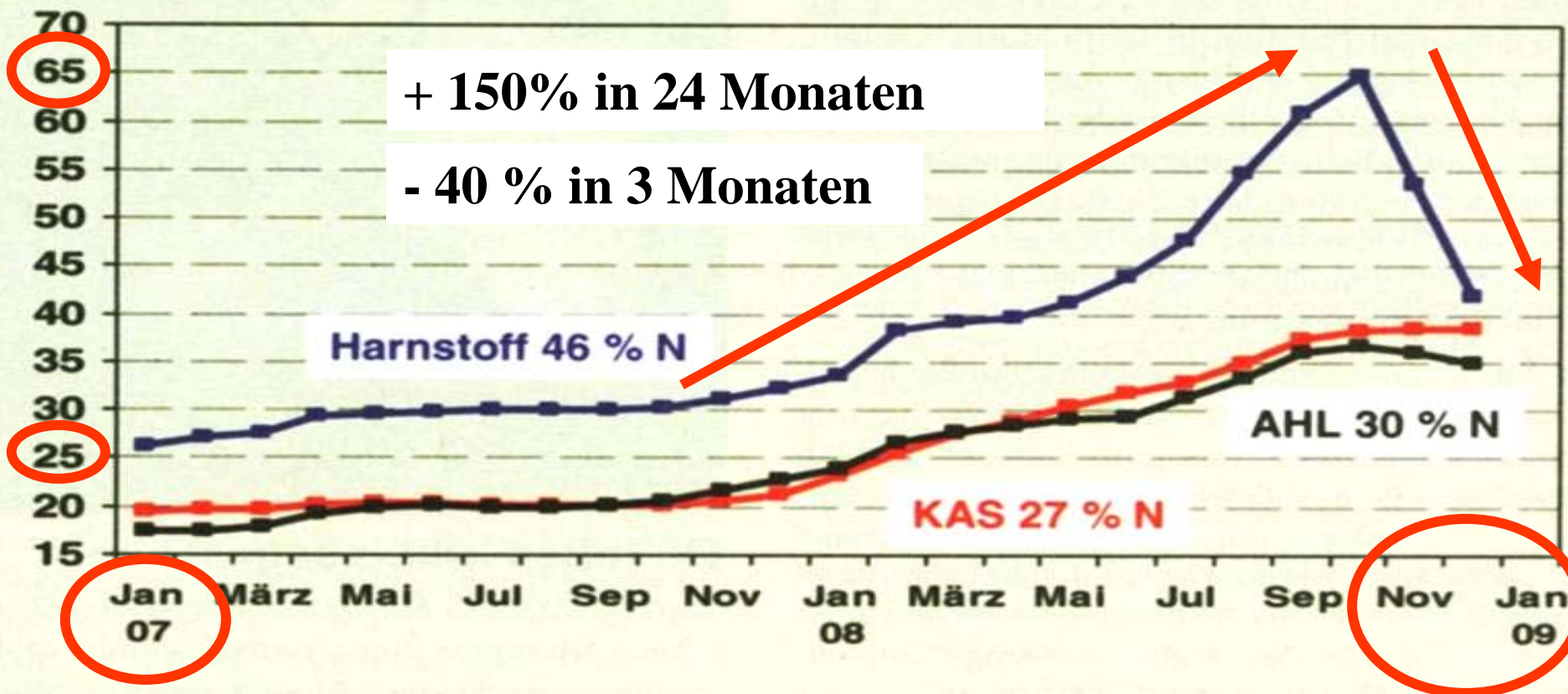
- > Das Handelsvolumen von Weizen am CBOT an einem Tag auf Basis der Kontrakte beträgt ca. 17 Mio. Tonnen. Damit wird an einem Tag nahezu die gesamte Weizenernte der Ukraine oder etwa $\frac{3}{4}$ der Jahresernte von Deutschland gehandelt.
- > Zunahme der Kontrakthandelsvolumen von Weizen am CBOT (Chicago Board of Trade) vom 1. Quartal 2008 um über 40 %.
- > Alleine am CBOT wird die jährliche Weltweizenernte von rund 600 Mio. Tonnen auf Basis von Kontrakten rund fünfmal im Jahr gehandelt.





Stickstoffdünger in NRW

EUR / dt

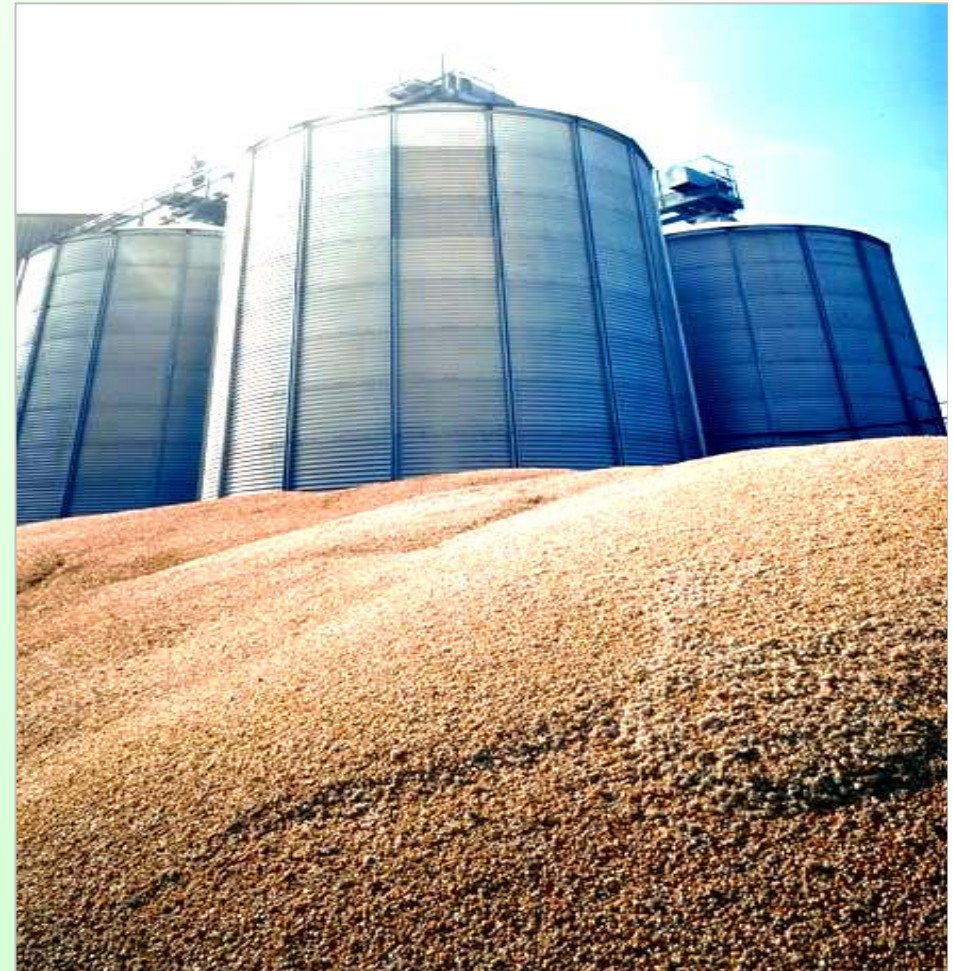
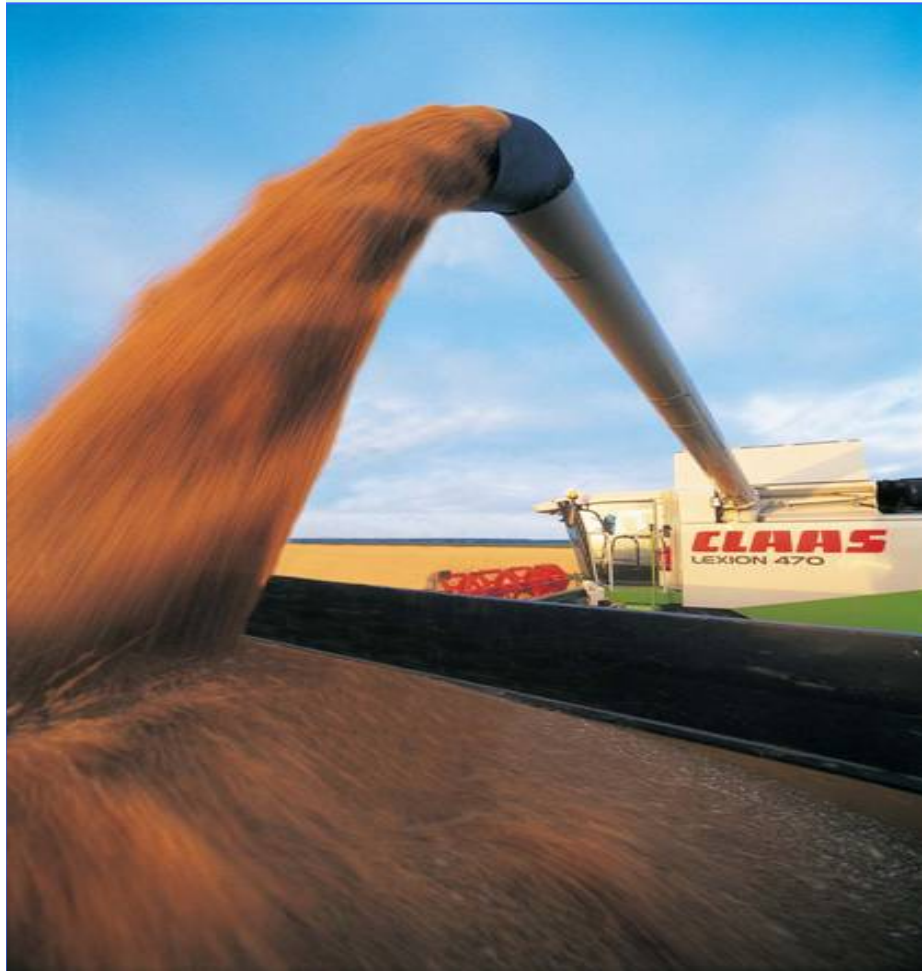


Abgabepreise an die Landwirtschaft, bei Bezug ab 5 t, lose, ab Lager



**weltweite Flächenausdehnung
Intensitätenerhöhung
beste Wetterbedingungen**

=> weltweite Rekordernte





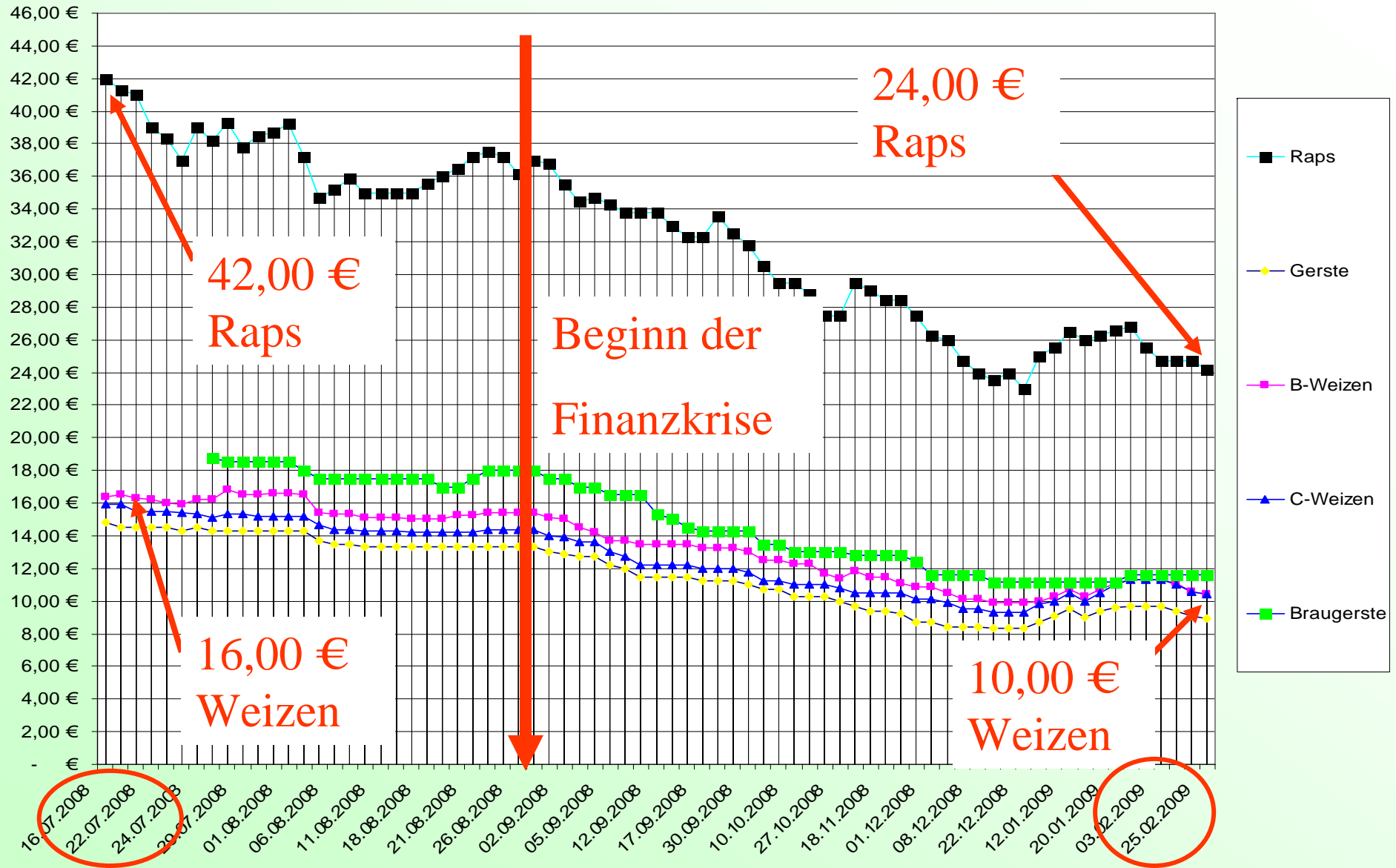
Weltweite Finanzkrise belastet Agrarmarkt



Chicago Board of Trade (CBOT):

- Insolvente Banken sind gezwungen, riesige Rohstoff-Positionen plötzlich zu liquidieren
- Beispiel: der weltweit größte Rückversicherer AIG war zu etwa 1/3 in Agrar-Rohstoffen investiert
- Nach derzeitiger Schätzung wurden weltweit bei Agrarkontrakten Werte von 80-100 Milliarden \$ liquidiert (entspricht wertmäßig etwa drei Viertel der weltweiten jährlichen Weizen-Produktion)

- Plötzliche Liquidierung von Rohstoffkontrakten führt zu Überschuss im Markt und zum dramatischen Preisverfall
- Handelspreis zur Zeit unter echtem Wert





Weizen (Paris) Nov 2009



Mai 2008

März 2009

02 16 30 13 27 11 25 08 22 05 19 03 17 31 14 28 12 26 09 23 06 20 06 20 03
| MAI | JUN | JUL | AUG | SEP | OKT | NOV | DEZ | JAN09 | FEB | MÄR |



- **„Skandale“ (Finanzkrise) können die Preise empfindlich beeinflussen**
- **Starker Einfluss von Spekulanten, Medien und „Experten“ auf die Märkte**
- **Direkte Einwirkung von Rohstoffindex auf Agrarindex**
- **Regionale Verarbeiter versuchen sich von Matif-Notierungen durch Kassamarkt abzukoppeln; d.h. „Hohe Kurse – Keine Käufer“**
- **Saatguterfasser müssen den Handel an der Börse in den Unternehmen installieren, unabhängig vom Handelsvolumen, um Vermehrern das Absicherungsgeschäft anbieten zu können.**
- **Jeder Saatguthändler braucht mindestens einen erfahrenen Getreidehändler mit Börsenkompetenz im Unternehmen, der ebenso die regionalen Märkte kennt**



Fragen Sie die Experten, denn

...ein Experte ist jemand, der Ihnen genau erklären kann, warum seine Prognose falsch lag.



Gliederung:

- 1.) Rohstoffe - Börse - Spekulanten: Einfluss auf den Getreidemarkt
- 2.) Auswirkungen von Volatilität auf den Saatgetreidemarkt
- 3.) Das Matifmodell – Die Lösung aller Preisprobleme ?



Einflüsse auf den Preis für Saatgetreide bis zum Jahr 2007 / 2008:

1.) Die natürlichen Bedingungen

- **Auswinterungen**
- **Trockenheit und Nässe**
- **Ertrag**
- **Erntewetter**

2.) Die Sorten

- **Ertrags – und Qualitätsergebnisse beeinflussen die Nachfrage**
- **Neuzüchtungen verändern Marktanteile der Sorten und fördern überregionalen Handel**
- **Größe der Vermehrungsfläche erzeugt mehr oder weniger Druck auf den Preis**

3.) Der Preis für Konsumgetreide

- **Interventionspreis als Eckpfeiler**
- **Durchschnittlicher Erntepreis im August ist Hauptbestandteil des Saatgutgrundpreis**



Einflüsse auf den Preis für Saatgetreide im Jahr 2008 :

1.) Die natürlichen Bedingungen

- **Optimale Bedingungen führten zu ca. 15 bis 20 % Mehrertrag**

2.) Die Sorten

- **Nur leichte Ertragsdifferenzen und Qualitätsunterschiede zwischen den Sorten**
- **Regional erfuhren „alte“ Sorten eine Renaissance**
- **Proteinschwäche als Hindernis für eine bessere Konsumvermarktung**

3.) Der Preis für Konsumgetreide

- **Kontrakte für Vermehrungen auf euphorischem Preisniveau ab Frühjahr 2008**
- **Grundpreisfindung letzte Augustwoche auf Höchstniveau der November – Matif 2008**
- **Preisverfall auf Konsummarkt während der Herbstsaison um ca. 15 – 20%**
- **Halbherziges Einführen des Matif-Modell zwischen den Kontraktpartnern**
- **Kaum Absicherung der Mengen an der Börse Folge: Spekulation**

Auswirkungen der Volatilität auf den Saatgutmarkt 2008

- **Erhöhung der Nachbauquote durch „Sparverhalten“ der Landwirtschaft**
- **„Entsorgung“ von Saatgutmengen mit hohen Wertverlusten im Herbst 2008 und Frühjahr 2009**
- **Überlagerung von großen Saatgutmengen in den Herbst 2009 (Schätzung: 10%)**
- **Regionale Überversorgung lähmt die Handelsströme**
- **Kaum Sortenmarkt, sondern Preismarkt**
- **Absatz von Übermengen in den Konsummarkt mit hohen Verlusten verbunden**
- **Reduzierung der Vermehrungsanlage zur Ernte 2009**

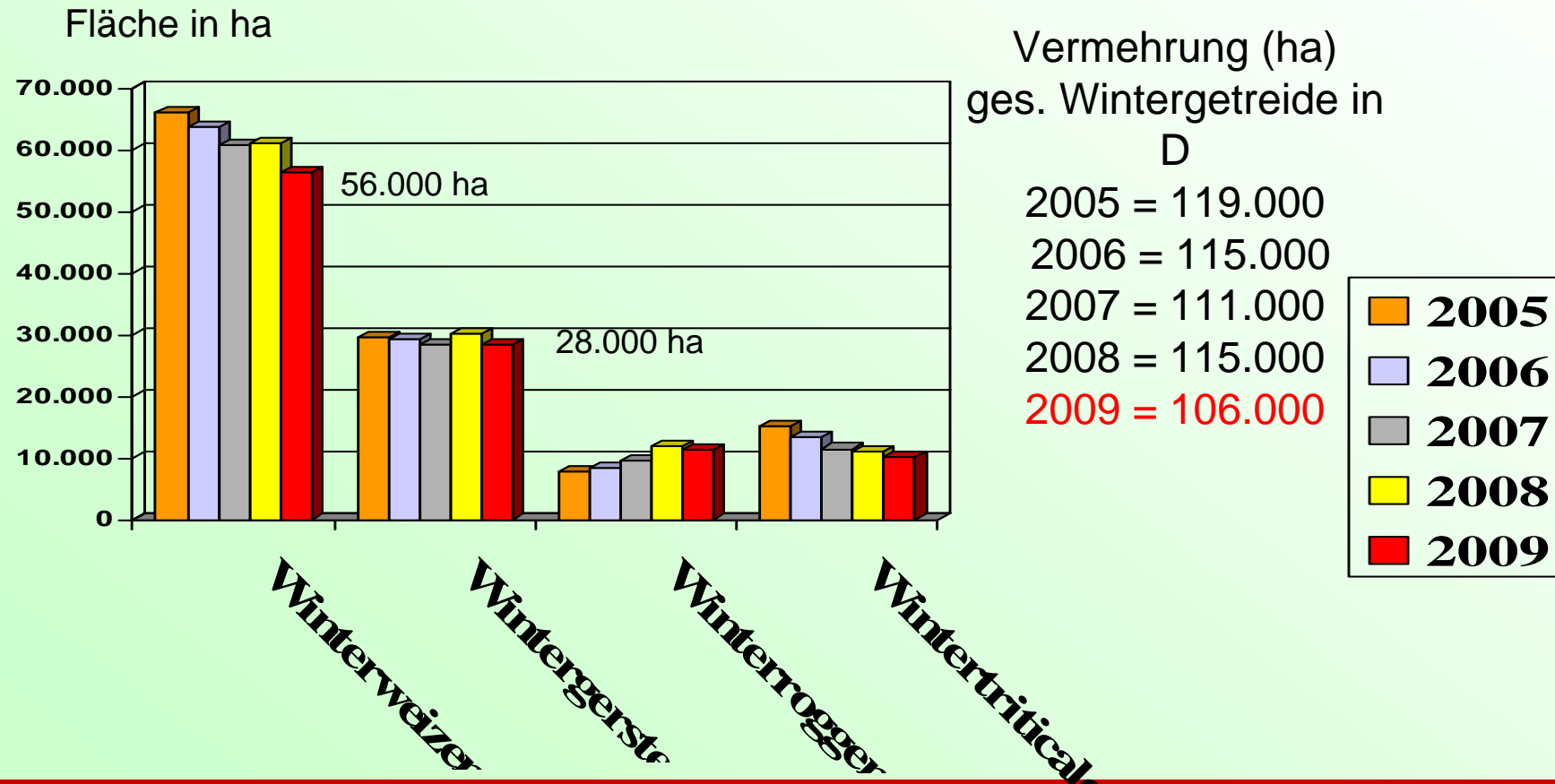


Siehe folgende Grafik

Tiefststand über die letzten
10 Jahre betrachtet

Vermehrungsflächen der Getreidearten in Deutschland, 2005-09

(für die Ernte 2009: Quelle: Züchterumfrage 11/08)





Gliederung:

- 1.) Rohstoffe - Börse - Spekulanten: Einfluss auf den Getreidemarkt
- 2.) Auswirkungen der Volatilität auf den Saatgetreidemarkt
- 3.) Das Matifmodell – Die Lösung aller Probleme ?



Das Matifmodell für Saatgetreide

Vorteile

Verlässliche Preisbasis

Ganzjährige Preissicherheit

Saatgetreide kann jederzeit gehandelt werden

Teilnahme der Vermehrer an der
Preisentwicklung

Nachteile

Regionaler Kassamarkt kann differieren

Liquiditätsbindung beim Aufkäufer

Bsp.: 4000 to = ca.120.000,00 €Initialmargin

Jede VO und Unter-VO braucht
Börsenkompetenz im Unternehmen

Verkauftes Saatgetreide muss in der Saison
zeitnah an der Börse kontraktiert werden

Hohe Anzahl von Kleinkontrakten über
50 bis 100 to Saatgetreide zu erwarten

Beschränkt sich auf B - Weizen

Vermehrerstruktur sehr unterschiedlich

Fazit zum Matifmodell für Saatgetreide aus Sicht der S.G.L-VO

- 1.) Verlässliches System für eine abgesicherte Preisbasis**
- 2.) Kann nur als aktiver Matifhandel funktionieren, sonst Gefahr der Spekulation**
- 3.) Bedeutet personelle „ Aufrüstung “ der Saatgutabteilungen**
- 4.) Unter-VO-Firmen können dies nur bedingt leisten – Verlagerung auf VO`s nicht möglich**
- 5.) Gerste, Roggen, Triticale, usw. können nicht einbezogen werden**
- 6.) Systematik des Handelns kann nur zwischen den einzelnen Kontraktpartnern abgestimmt werden und ist nicht über die Verbände zu vereinheitlichen.**
- 7.) Großer Informationsbedarf für Handel und Vermehrer, da ganz neues Betätigungsfeld**
- 8.) Preisfindungsgespräche und Preisempfehlungen an Vermehrer werden damit hinfällig**
- 9.) Kritische Bewertung auf „beiden Seiten“ erforderlich nach der Saatgutsaison 2009**
- 10.) Bedingungen des Weizen – Matifkontrakt sind einzuhalten**



Ihr Partner für

Saaten

Getreide

Landhandel

*Viel Erfolg für Ihr
Saatgetreidegeschäft in 2009 und
überzeugen Sie Ihre Kunden....*

S.G.L.



.. mit



sind Sie immer einen Schritt voraus !